

## Forum Waldpädagogik Berlin

Das Forum Waldpädagogik Berlin vernetzt forstliche und außerforstliche Akteure, die sich in und um Berlin mit Waldpädagogik beschäftigen. Gemeinsam mit den Berliner Forsten erarbeiten Mitarbeiter der freien Träger der Waldschulen (INU und JiBW), Umwelt- und Naturschutzverbände sowie private Anbieter im Rahmen eines Modellprojektes waldpädagogische Standards, um die inhaltliche und pädagogisch-didaktische Qualität von Umweltbildungsveranstaltungen im Wald zu sichern.

Das Forum Waldpädagogik tagt im Rahmen des Projektes „Nachhaltiges Waldwissen – Fortbildung in der Waldpädagogik“<sup>1</sup> seit Oktober 2006 und wird durch das Institut für Umweltstrategien der Universität Lüneburg koordiniert. Bis Ende des Jahres 2008 begleiten zwei Wissenschaftlerinnen dieses Institutes, Dr. Christine Katz und Marion Mayer, die Berliner Waldpädagogen bei der Konzeption eines Moduls „Waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Gruppen (in erster Linie sind dies Schulklassen) und bei der Erstellung einer Lehrplanskizze für ein gleichnamiges Fort- und Weiterbildungsprogramm. Auf der Lüneburger Seite ist das Forum Waldpädagogik Berlin ein Teil des BMBF-Verbundprojektes „Waldwissen und Naturerfahrung auf dem Prüfstand. Genderanalyse der forstlichen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit“ (WA GEN).

Neben Zusammenkünften zur Modulentwicklung finden im Rahmen des Projektes „Nachhaltiges Waldwissen“ Workshops zur Fortbildung aller Waldschulmitarbeiter statt. Am 18.12.06 führten Frau Dr. Katz und Frau Mayer einen Workshop zum Thema „Gendersensibilisierung“ durch. Es wurde u. a. darüber nachgedacht, wie Aufgabenstellungen formuliert werden müssen, damit Wald(erlebnis)tage Jungen und Mädchen gleichermaßen ansprechen.

Am 19.02.07 stand das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der Tagesordnung. Mit einem Einführungsvortrag und Spielen zum Thema Nachhaltigkeit wurde dieser Workshop maßgeblich von Reiner Grube, Naturschutzzentrum Okowerk Berlin, gestaltet. Die abschließende Diskussion ergab, dass die derzeit praktizierte Waldpädagogik, wenn sie als Bildung für nachhaltige Entwicklung verstanden werden soll, noch mehr auf die Ausbildung von konkreten Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen abzielen sollte. Genannt wurden hier beispielsweise die Kompetenzen „Vorausschauendes Denken und Handeln“ sowie „Empathie und Solidarität“.

Im weiteren Verlauf des Projektes wird das Forum Waldpädagogik Berlin Qualitätskriterien für die „Waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Berlin erarbeiten.

Kontakt über: [waldforum@web.de](mailto:waldforum@web.de)

<sup>1</sup>Das Projekt „Nachhaltiges Waldwissen – Fortbildung in der Waldpädagogik“ ist Teil des Querschnittsprojektes Bi-FONA-Wald des Bundesinstitutes für Berufsbildung BiBB, welches im Rahmen des BMBF-Programmes „Forschung für nachhaltige Waldwirtschaft“ (FONA) durchgeführt wird.